

Neuf personnes sur dix ne sont plus réhospitalisées en psychiatrie



L'Observatoire suisse de la santé présente les résultats de deux études sur le traitement stationnaire de cas psychiatriques aigus en Suisse. Les résultats montrent que sur dix personnes traitées dans un établissement psychiatrique pour une crise unique, neuf ne sont plus réhospitalisées au cours des années suivantes. Par conséquent, seule une personne sur dix séjourne particulièrement longtemps ou fréquemment dans un établissement de soins psychiatriques aigus. Les deux études sont disponibles en ligne sur www.obsan.ch → Publications.

(Obsan)

Aids-Stigma beschleunigt HIV-Ansteckung

In Osteuropa und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion breitet sich nach einer neuen Untersuchung von UNICEF eine verdeckte Aids-Epidemie unter benachteiligten Kindern und Jugendlichen rasant aus. Seit 2006 verzeichnen zum Beispiel einige Regionen Russlands einen Anstieg um 700 Prozent. Vor allem Heranwachsende am Rande der Gesellschaft sind bedroht: Heim- und Strassenkinder, minderjährige Prostituierte und Drogenabhängige. Viele HIV-Infizierte fürchten das Stigma mehr als den Ausbruch von Aids und verheimlichen ihre Infektion. Der vollständige unicef-Report ist erhältlich auf www.unicef.org/aids/ → Press release → Unicef at Vienna International AIDS Conference.

(unicef)

Trotz tödlicher Gefahr: Insektengiftallergie oft unterschätzt

Wespen fliegen am häufigsten zwischen Juli und September. Diese Monate sind für Allergiker besonders gefährlich, denn ein einziger Stich kann tödlich sein. Eine aktuelle Studie zeigt: Selbst Ärzte unterschätzen das Risiko der Insektengiftallergie. Sie wird zu selten diagnostiziert und somit nicht ausreichend therapiert. Für 45 % der befragten Mediziner mit mehreren Verdachtsfällen pro Jahr war der Mangel an Erfahrung, Wissen oder Zeit häufigster Grund, die Patienten nicht selbst zu behandeln. Nur 40 % der Befragten wussten, dass die spezifische Immuntherapie eine lebensrettende Behandlung mit über 90 %iger Erfolgsrate ist. Betroffene erhalten auf www.initiative-insektengift.ch umfassende Information über Warnzeichen, Vorbeugung, Behandlung und richtiges Verhalten im Notfall.

(ALK-Abelló Arzneimittel)



A l'échelle mondiale, le manque d'activité physique est le quatrième facteur de risque de décès.

Bettnässen häufig

Fast 10 Prozent der 4–5-jährigen Kinder in Westeuropa sind Bettnässer. Demnach wären ca. 90000 Kinder in der Schweiz betroffen. Bettnässen muss aber kein Ausdruck seelischer Probleme sein, wie viele Eltern glauben. Die Ursachen sind vielfältig: Neuronale Reifung, genetische Faktoren oder ein relativer ADH-Mangel könnten eine Rolle spielen. An psychische Faktoren ist vor allem bei sekundärer Enuresis zu denken. Gut zu wissen: Das Bettnässen geht bei vielen Kindern von alleine vorbei. Wichtig ist, auf Experimente zu verzichten, die den Schlaf beeinträchtigen. Experten weisen darauf hin, dass gerade von Enuresis betroffene Kinder ungestörten Schlaf brauchen, und bezweifeln den Nutzen des Weckens für das Trockenwerden. Hilfreich und ent-



Reaktionen, die bei einer Wespen- oder Bienengiftallergie auftreten können.

Promouvoir des modes de vie sains

L'Organisation mondiale de la Santé (OMS) et le Comité International Olympique (CIO) font équipe pour promouvoir des choix de vie sains, notamment l'exercice physique, grâce à des initiatives comme le sport pour tous, les Jeux olympiques sans tabac et la prévention de l'obésité de l'enfant. Comme le prévoit le protocole d'accord signé à Lausanne, l'OMS et le CIO collaboreront aux niveaux international et national pour promouvoir des activités et des politiques qui aident chacun à moins s'exposer au risque de maladies non transmissibles comme les maladies cardiovasculaires, le cancer et le diabète. A l'échelle mondiale, le manque d'activité physique est le quatrième facteur de risque de décès par ordre d'importance, avec 1,9 million de décès par an.

(OMS)

lastend kann spezielle, saugfähige Unterwäsche sein, die im Gegensatz zu Windeln kaum auffällt.

(pressdienst)



Fast 10 Prozent der Kinder zwischen 4 und 5 Jahren sind Bettnässer.